

Andacht Büderich 11.10.2020 - Leseblatt

Geläut und Begrüßung

Wir grüßen Sie herzlich aus der Büdericher Kirche und laden Sie ein zu ein paar frischen Gedanken zum heutigen Tag.

Wochenpsalm 1 hier Vers 3

Liebe Zuhörende, heute ist Sonntag, der 11.10.2020; für die neue Woche gilt Psalm 1, in dessen 3. Vers steht: **Der vor Gott Gerechte ist wie ein Baum, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit.** Mal modern gesagt: Das fühlt sich doch gut, von den Wurzeln bis zur Krone. Dazu ein Singspruch:

Singspruch:

Dass dein Wort in meinem Herzen starke Wurzeln schlägt und dein Geist in meinem Leben gute Früchte trägt, deine Kraft durch mich die Welt zu deinem Ziel bewegt; Herr, du kannst dies Wunder tun.

Andacht zu 5. Mose 30, 11-14

Ein eisernes Gesetz unserer Mutter lautete: „Ihr sitzt bereits zum Abendbrot am Tisch, wenn die Straßenlaternen angehen!“ Doch wir spielten meist noch ein paar Minuten länger Straßenfußball. Dann gab es spürbaren Ärger, bis eines Tages unsere Mutter sagte: „Wir beginnen doch mit Tischgebet – oder habt ihr das dann schon mit den anderen gemacht?“ Naja, wir waren dann ein paarmal pünktlicher, weil wir Mutters Ideale irgendwie gut fanden. Dieses Gebote-Austricksen spricht Gott offen an. So sagt er zu seinem Volk Israel im babylonischen Wohlstand: **Das Gebot, das ich dir heute erneut gebiete, ist dir nicht zu hoch und nicht zu fern. Es ist nicht im Himmel, dass du sagen müsstest: Wer will für uns in den Himmel fahren und es uns holen, dass wir's hören und tun? Es ist auch nicht jenseits des Meeres, dass du sagen müsstest: Wer will für uns über das Meer fahren und es uns holen, dass wir's hören und tun? Denn es ist das Wort ganz nahe bei dir, in deinem Munde und in deinem Herzen, dass du es tust.**

Ja, das Volk Gottes liebäugelte mit neuartigen Religionen. Deren Priester prahlten, schon im Himmel gewesen zu sein oder im Abgrund, inklusive Wiedergeburt und Rauchschwaden. Also alles in allem unerreichbar für normale Menschen. Zu dieser Unerreichbarkeit sagt ja das 5. „Gebot op Kölsch“: **„Kenne wer nit, bruche wer nit, fott damit.“**

Doch der Gott Israels hatte schon einmal seine 10 Gebote erneuert. Die Erstanfertigung hatte Mose zerbrochen, als er spürte, Gottes Gebote sind gegen den Tanz ums Goldene Kalb chancenlos. Doch er bekam beide nochmals als Kopie, denn Gott bleibt sich seiner Sache sicher: Seine Gebote helfen zum Leben; und prompt halfen sie bei der weiteren Flucht durch die Wüste.

Gott erneuerte also seine Gebote auf 2 Steintafeln und kündigte zudem eine neue Motivation an: **Ich werde das steinerne Herz aus euch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben - und solche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln und danach tun.** (Hesekiel 36, 26)

Und ebenso ließ er durch Jesus ausrichten: **Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt.** - Als dann einmal ein reicher Jüngling kam und fragte: „Da ich alle Gebote gehalten habe, kriege ich zur Belohnung das ewige Leben?“ – sprach ihn Jesus auf seine Motivation an, doch die wollte er partout nicht ändern.

Wir aber können uns helfen lassen zu einer veränderten Motivation durch den Psalmvers: **Wer in seinen Geboten wurzelt, ist wie ein Baum, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und was er macht, das gerät wohl.** Amen.

Singspruch:

Dass dein Wort in meinem Herzen starke Wurzeln schlägt und dein Geist in meinem Leben gute Früchte trägt, deine Kraft durch mich die Welt zu deinem Ziel bewegt; Herr, du kannst dies Wunder tun.

Text/Melodie: Theo Lehmann, Jörg Swoboda (1986)

Segen und Geläut

Ihre Büdericher Kirchengemeinde wünscht Ihnen Gottes Orientierung und Motivation. Auf Wiederhören.

Manfred Mielke, Pfr. i.R.